

Sperlingshofer Gemeindebrief



Ausgabe 1.2.2024

Februar / März 2024



Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

MARKUS 16, 6

Liebe Gemeindeglieder und Freunde,

ein Engel verkündet den Frauen die Auferstehung Jesu am Ostermorgen. Sie sind zum Grab gekommen, um einen Leichnam zu salben. Und es fällt auf: Das Bild zeigt vielleicht Erstaunen, Verwunderung. Aber von Begeisterung, Jubel oder Freude ist nichts zu sehen.



Ein Grabstein auf einem Friedhof in Südtirol. Er ist ganz nahe bei den Auferste-

herungsberichten der Evangelien. Auch da ist von Jubel und Freude ja keine Rede. Markus schreibt sogar von Zittern und Entsetzen. Die Macht und Gegenwart des Todes schüttelt man nicht so schnell ab – die Frauen damals in Jerusalem nicht, die Trauernden an den Gräbern heute nicht.

Man kann sich wundern über die Nüchternheit der Evangelien. Ein bisschen mehr Begeisterung könnte man doch eigentlich schon erwarten – immerhin besiegt Jesus Christus hier den Tod. Und doch: Die Nüchternheit nimmt den Tod ernst – und das Leben. Dass das Leben den Tod besiegt, ist ja alles andere als alltäglich. Wie der Monatsspruch es anklingeln lässt: Auferstehung – das kann erschrecken, weil sie unserer Lebenserfahrung komplett widerspricht. Tot ist und bleibt tot – so erleben wir es. Aber das gilt nicht mehr. Das Leben siegt. Erschrecken kann sich langsam in Jubel verwandeln – nur der Tod gerät in Panik.

Ihr

Herausgeber:

Anschrift:

Redaktion:

Erscheinungsweise:



I m p r e s s u m :



Evangelisch-Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde Remchingen-Sperlingshof

Sperlingshof 16, 75196 Remchingen, Tel. 07232 / 31 16 40

E-Mail: Sperlingshof.Pfarramt@selk.de

Gemeinde im Internet: <<http://www.selk-sperlingshof.de/>>

Pfarrer i.R. Jürgen Meyer (V. i. S. d. P.)

zweimonatlich, jeweils zum 1. Februar, 1. April, 1. Juni, 1. August, 1. Oktober und 1. Dezember. **Textbeiträge aus der Gemeinde sind stets willkommen**, sie sollten spätestens bis zum 15. des Vormonats eingereicht werden.

Wegen Betrugsversuchen aus dem Internet nennen wir Ihnen unsere Bankverbindung hier nicht. Auf Nachfrage teilen wir sie Ihnen gern mit.

GEBURTSTAGE



**Wir wünschen allen Gemeindegliedern Gottes reichen Segen
für das neue Lebensjahr!**

Weltgebetstag der Frauen: „...durch das Band des Friedens“

Als die Gestaltung des Weltgebetstages der Frauen für den 1. März 2024 Christinnen in Palästina anvertraut wurde, war nicht absehbar, welche traurige und dramatische Aktualität das Gebetsanliegen durch den terroristischen Überfall der Hamas am 7. Oktober 2023 und den darauf folgenden Reaktionen Israels bekommen würde. Heute scheint Frieden im Heiligen Land, Frieden zwischen Israelis und Palästinensern, Frieden zwischen Christen, Juden und Muslimen utopisch zu sein. Mit der Brutalität und der Unmenschlichkeit des Überfalls der Terroristen der Hamas und durch die

umfassenden militärischen Gegenschläge der israelischen Armee – mit großen Opfern unter der Zivilbevölkerung, weil Zivilisten von der Hamas als Schutzschilde missbraucht werden – ist Koexistenz oder gar Versöhnung in weite Ferne gerückt. Ein Leben, in dem „Gerechtigkeit und Frieden sich küssen“, wie es in Psalm 85 der Gottesdienstliturgie für 2024 heißt, eine ferne Vision. Und doch eine Vision, an der der Weltgebetstag festhalten will – mit entsprechender Aktualisierung des bereits vorliegenden Materials. Dringender und Notwendiger denn je ist die weltweite

Gebetsgemeinschaft von Christinnen aller Länder. Eine Absage des Weltgebetstages stand nicht im Raum, jedoch wurde die Gottesdienstordnung überarbeitet, das Plakat zurückgezogen. Die Stimme der palästinensischen Christinnen und ihre Hoffnungen und ihre Friedenssehnsucht sollen weiterhin gehört werden. Gleichzeitig ist es dem Vorstand des Weltgebetstages wichtig, darauf hinzuweisen, dass das Existenzrecht Israels völlig unbestritten ist und deshalb Vorwürfe gegen den Weltgebetstag, er sei antisemitisch oder antisraelisch, unhaltbar und unberechtigt sind.

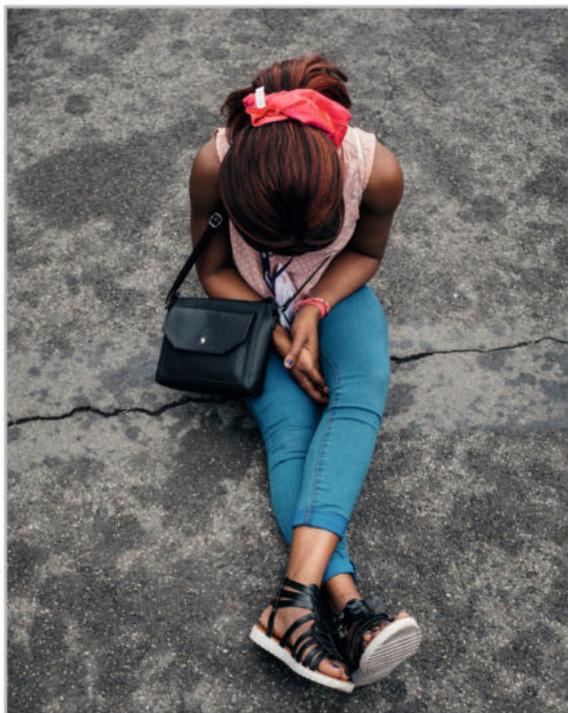


Foto: KNA-Bild

Februar 2024

Datum	Veranstaltungen
Do. 01.	
Fr. 02.	
Sa. 03.	
So. 04.	Sexagesimae Kollekte: Luth. Hochschule 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst
Mo. 05.	
Di. 06.	
Mi. 07.	15 Uhr: Konfirmanden-Unterricht 20.15 Uhr: Posaunenchor
Do. 08.	
Fr. 09.	17 Uhr: Konfirmanden-Unterricht
Sa. 10.	
So. 11.	Estomihi Kollekte: Gemeinde 10.00 Uhr: Predigtgottesdienst
Mo. 12.	
Di. 13.	20.00 Uhr: Kirchenvorstand
Mi. 14.	15 Uhr: Konfirmanden-Unterricht 20.15 Uhr: Posaunenchor
Do. 15.	15 Uhr: Gemeinsamer Seniorenkreis (Ispringen)
Fr. 16.	17 Uhr: Konfirmanden-Unterricht
Sa. 17.	
So. 18.	Invokavit Kollekte: Gemeinde 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst
Mo. 19.	
Di. 20.	
Mi. 21.	15 Uhr: Konfirmanden-Unterricht 20.15 Uhr: Posaunenchor
Do. 22.	
Fr. 23.	17 Uhr: Konfirmanden-Unterricht
Sa. 24.	10 Uhr: Vorstand Kinderfreundgesellschaft
So. 25.	Reminiszere Kollekte: Gemeinde 10.00 Uhr: Andacht Anschließend: Gemeindeversammlung
Mo. 26.	
Di. 27.	
Mi. 28.	15 Uhr: Konfirmanden-Unterricht 20.15 Uhr: Posaunenchor
Do. 29.	10.30 Uhr: ACK Kommission C (Thomashof)

März 2024

Datum	Veranstaltungen	
Fr. 01.		
Sa. 02.		
So. 03.	Okuli Kollekte: Gemeinde	09.00 Uhr: Predigtgottesdienst
Mo. 04.		
Di. 05.		
Mi. 06.		15.00 Uhr: Konfirmanden 20.15 Uhr: Posaunenchor
Do. 07.		
Fr. 08.		17.00 Uhr: Konfirmanden
Sa. 09.		
So. 10.	Lätare Kollekte: Gemeinde	10.00 Uhr: Hauptgottesdienst Anschließend: MGV Kinderfreundgesellschaft
Mo. 11.		
Di. 12.		20.00 Uhr: Kirchenvorstand
Mi. 13.		15.00 Uhr: Konfirmanden 20.15 Uhr: Posaunenchor
Do. 14.	10.00 Uhr: Delegierten-Versammlung ACK (Stuttgart-Fasanenhof)	
Fr. 15.		17.00 Uhr: Konfirmanden
Sa. 16.		
So. 17.	Judika Kollekte: Gemeinde	10.00 Uhr: Predigtgottesdienst
Mo. 18.		
Di. 19.		
Mi. 20.		15.00 Uhr: Konfirmanden 20.15 Uhr: Posaunenchor
Do. 21.		
Fr. 22.		17.00 Uhr: Konfirmanden
Sa. 23.	10.00 Uhr: Finanztag des Kirchenbezirkes (Videokonferenz)	
So. 24.	Palmarum Kollekte: Hilfsfond SELK	10.00 Uhr: Hauptgottesdienst
Mo. 25.		
Di. 26.		
Mi. 27.		20.15 Uhr: Posaunenchor
Do. 28.	Gründonnerstag	
Fr. 29.	Karfreitag Kollekte: Gemeinde	10.00 Uhr: Buß-Gottesdienst
Sa. 30.		
So. 31.	Heiliges Osterfest Kollekte: Gemeinde	10.00 Uhr: Hauptgottesdienst mit dem Posaunenchor

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung am 25. Februar 2024

Am 25. Februar ist eine Gemeindeversammlung geplant. Sie soll im Anschluss an eine Andacht in der Kirche auf dem Sperlingshof stattfinden. Die Tagesordnung wird rechtzeitig im Gottesdienst der Gemeinde bekannt gegeben.

Aus unseren Kirchenbüchern
Nur in der internen Ausgabe

Termine für das Jahr 2024

Die folgenden Termine können Sie sich schon jetzt in Ihren Kalender eintragen. Kurz: Save the date!

Putztage Sperlingshof:	27. April und 19. Oktober ab 9.00 Uhr
Gemeindeversammlungen:	25. Februar und 10. November
Synode des Kirchenbezirkes:	19. und 20. April in Mannheim

Foto: Peter Kane

*Die Sünde hat nur zwei Orte,
wo sie ist. Entweder ist
sie bei dir, dass sie dir
auf dem Halse liegt,
oder sie liegt auf
Christus, dem
Lamm Gottes.
Wenn sie nun
dir auf dem
Rücken liegt,
so bist du ver-
loren; wenn
sie aber auf
Christus ruhet,
so bist du frei
und wirst selig.
Nun greife zu, wel-
ches du willst.*

Martin Luther



Sprechstunden des Pfarrers
Jederzeit nach Vereinbarung

Pfarramt: 0 72 32 / 31 16 40

Gemeindesaal: 0 72 32 / 31 50 03

E-Mail: sperlingshof@selk.de

Homepage: <https://selk-sperlingshof.de>

„Initiative pro Grundordnung“ trifft sich

Am vergangenen Samstag (6. Januar 2024) fand in den Räumen der St. Petri-Gemeinde in Hannover die erste öffentliche Veranstaltung der „Initiative pro Grundordnung“ (InGO) statt. Die Initiative gründete sich im September letzten Jahres und hat sich das Ziel gesetzt, Artikel 7 Abs. 2 der Grundordnung unserer Kirche, nach dem nur Männer zum Amt der Kirche ordiniert werden können, unverändert beizubehalten. Die Resonanz überraschte die Initiatoren: Mehr als 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Deutschland hörten den Vorträgen der Referenten zu und tauschten sich zum Thema Grundordnung/Frauenordination aus.

Studie zu Rollen von Frauen in der SELK nimmt Gestalt an

Eine öffentliche Auftaktveranstaltung zur Realisierung der von verschiedenen Kirchensynoden der SELK initiierten "Studie zu Rollen von Frauen in der SELK" findet am 25. Februar 2024 in den Gemeinderäumen der Ev.-luth. Trinitatisgemeinde der SELK in Frankfurt (Theobald-Christ-Str. 23–25) im Anschluss an den Gottesdienst, der um 10 Uhr beginnt, statt. Dazu sind Interessierte herzlich eingeladen. In dieser Auftaktveranstaltung wird sich u.a. Dr. des. Felicitas Held (Bamberg) vorstellen und Einblicke in Forschungsvorhaben und -methoden geben.



Private Initiative Frauenordination (InFO) lädt zum Gespräch ein

SELK: Generalvikarin Anja Goller von der Alt-Katholischen Kirche im Gespräch.

München, 24.01.2024 – selk – Die Initiative Frauenordination (InFO), einer Privatinitiative, die von Gliedern der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) getragen wird und keine offizielle Einrichtung der SELK ist, lädt in der sechzehnten Ausgabe von „inFOyer“ zum Gespräch mit Generalvikarin Anja Goller ein, die die ranghöchste Theologin der Alt-Katholischen Kirche in Deutschland ist. Goller ist Priesterin, Dozentin und Stellvertreterin des Bischofs ihrer Kirche, in der seit Mitte der 1990er Jahre Frauen ordiniert werden können. Bei der digitalen Veranstaltung wird über die Geschichte der Frauenordination in der Alt-Katholischen Kirche und die Erfahrungen damit informiert.

Die Alt-Katholische Kirche gibt es ähnlich lange wie die lutherischen Freikirchen in Deutschland. Sie entstand nach dem Ersten Vatikanischen Konzil 1870, als katholische Christinnen und Christen die dort eingeführten Neuerungen, wie zum Beispiel das Dogma von der Unfehlbarkeit des Papstes, nicht annehmen konnten und in der Folge exkommuniziert wurden. International sind Alt-Katholische Kirchen in der Utrechter Union organisiert. In Deutschland hat die Kirche etwa 15.000 Kirchglieder in 60 Gemeinden.

Die Gesprächsreihe inFOyer im YouTube-Kanal der Initiative Frauenordination (InFO) in der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche präsentiert Menschen, Geschichten und Fakten zur Frauenordination mit Livechat. Ausgabe 16 ist am Dienstag, 30.01.2024 um 19 Uhr auf der YouTube-Seite von InFO unter <https://youtube.com/live/8KuDMio2EXM> zu sehen. Der Livestream ist kostenlos, das Video wird auch im Anschluss an die Veranstaltung verfügbar sein. Wer im Chat mitdiskutieren will, muss bei YouTube angemeldet sein. (Meldungen aus SELK-News)

Ostern im Bild



Nein, es gibt keine Zeugenaussagen, wie die Auferstehung vor sich ging. Erzählt wird aber von den überwältigten Wächtern, vom leeren Grab, vom auferstandenen Christus. Und deshalb feiern wir die Auferstehung des Herrn.

Und nein, das ist keine Selbstverständlichkeit. Etwa die Hälfte der deutschen Bevölkerung kann mit der Auferstehung Jesu Christi nichts mehr anfangen. Es hat keine Bedeutung mehr für sie. Der Osterhase oder die Eier im Nest sind wichtiger.

Und auch bei fleißigen Kirchgängern ist der Satz „Ostern feiern wir die Auferstehung Jesu Christi“ nicht unbedingt noch eine Selbstverständlichkeit. „Ja, klar. Kennen wir. Wissen wir. Wir feiern es doch jedes Jahr. Und in den letzten 2000 Jahren ist dazu alles Wichtige gesagt worden. Wir haben es begriffen.“

Die Osterbotschaft kennen ist das Eine. Daraus leben zu können, sich davon trösten zu lassen und Hoffnung zu haben ist das Andere. Deshalb brauchen wir die Verkündigung des Evangeliums, deshalb müssen wir die gute Botschaft hören. Es ist wie mit einer Liebeserklärung. Es reicht nicht, sie einmal zu sagen. Wir brauchen von Zeit zu Zeit die Vergewisserung, dass sie immer noch gilt. Und sei es, dass die Vergewisserung durch die gemeinsame Lebensbewältigung und das Beieinanderbleiben „gesagt“ wird.

Die Auferstehung Jesu kann man in Stein hauen. Aber sie ist mehr: Sie ist unser Trost im Leben und Sterben.

Geistliche Bläsermusik am 2. Advent

Die 13 Bläser*innen des Posaunenchores der ev.-luth. Gemeinde Sperlingshof hatten erstmals zum 2. Advent zu ihrer traditionellen geistlichen Bläsermusik eingeladen.

Unter Leitung von Vanessa und Marcus Reuter erklangen neben Adventschorälen auch neue Kirchenlieder wie „Ich seh empor zu den Bergen“ von Christoph Bogon. Neben „Nimrod“, der neunten von 14 Enigma-Variationen des Edward Elgar unterstrich auch der „Song from a secret Garden“ (Rolf Undsæt Løvland) die Klangvielfalt der Instrumente und deren beruhigender Wirkung.

Stücke wie „Somebody is knocking“ (Traugott Fünfgeld), „I´m so glad“ (Friedemann Wurzler) oder „Let it shine“ (Matthias Nagel) weckten bei den Zuhörern gefühlten Bewegungsdrang.

Das anspruchsvollste Stück war „Concerto d´Amore“ von Jacob de Haan. Acht Minuten wechselnde Klangfarben der Instrumente, die Verbindung dreier musikalischer Epochen & Stilrichtungen von Barock, Pop und & Jazz, wurde mit Applaus belohnt.

In abendlicher Atmosphäre wurde bei Punsch, Glühwein und Kaffee ausgiebig Gemeinschaft gepflegt. Und man war sich einig: Der 2. Advent wird für 2024 in den Kalender eingetragen!

